



Telefonbücher
Loseblattwerke
Elektronische Medien
Veranstaltungen
Zeitschriften
Adressbücher
Bücher

Unsere PHILOSOPHIE

Der Verlag war von Anfang an ein Familienunternehmen, zunächst sogar im Wortsinn: Als Büro diente in den 50er-Jahren die Zweizimmer-Wohnung der Familie Heise. Hier wurden die Außendienstler von Lotte Heise mit Suppe bewirtet.

Gründung und Pionierzeit



Am 19. Juni 1949 gründete der Verlagskaufmann Heinz Heise den nach ihm benannten Verlag in Hannover. Bereits in der Pionierzeit des Unternehmens waren die Weichen auf Wachstum gestellt. So erwies sich die Entscheidung, Telefonbücher auf den Markt zu bringen, aufgrund der Bevölkerungsbewegungen in Deutschland von Beginn an als richtig. Bestand das erste Verlagsprogramm noch aus vier örtlichen Telefonbüchern und einem Adressbuch, waren es sechs Jahre später schon 96 Ausgaben von DasÖrtliche und 18 Adressbücher. In den folgenden Jahren wurde das Angebot um juristische Loseblattwerke und Behördenhandbücher ergänzt.

Dem Trend voraus – Erfolg durch Qualität

Auch mit dem Generationenwechsel blieb der Verlag in Familienhand: 1972 übernahm Christian Heise, der Sohn des Verlagsgründers, die Geschäftsführung des rasch wachsenden Unternehmens.

Ein überzeugendes Beispiel für den Mut zur Innovation und die Orientierung am Bedarf der Kunden ist die Entstehungsgeschichte des Computermagazins c't.



Aus einer Beilage des Elektronik-Magazins Elrad, 1977 als erste Zeitschrift des Verlages gegründet, entwickelte sich 1983 eine eigene Publikation, um dem wachsenden Verlangen der jungen Computergemeinde nach aktueller fachlicher Information zu entsprechen. Redaktionelle Unabhängigkeit, gewissenhafte Recherche und hohe journalistische Qualität machen c't bis heute zum unverzichtbaren, verlässlichen Begleiter im Umgang mit moderner Informationstechnologie.

Im Jahr 1988 erschien erstmalig die Fachzeitschrift iX, Magazin für professionelle Informationstechnik, und seit 2003 verlegt Heise die Zeitschrift Technology Review.



Von den Anfängen bis heute

1949

Heinz Heise gründet am 19. Juni in Hannover den Verlag.

1955

Die Niederlassung in Bremen wird gegründet.

1970

Übernahme des Verlages August Thuhoff, Goslar

1977

Gründung von Elrad – Magazin für Elektronik und technische Rechneranwendungen

Tradition, Zukunft, Zielstellung

Vom Telefonbuch bis zum Bildband

Auch im Bereich der Telefonbücher und Verzeichnismedien hat der Verlag vorhandene Geschäftsfelder systematisch ausgebaut. So gibt Heise seit 1982 neben den Ausgaben von DasÖrtliche auch überregionale Telefonbücher heraus.

1991 entstehen Verlagsstandorte in Erfurt, Rostock, Riga und München, der Verlag für Telekommunikation Nord wird gegründet. Bildbände, Sachbücher, Belletristik, Plattdeutsches, Hör- und Kinderbücher sowie Kalender liefert der Hinstorff Verlag in Rostock, der seit 1992 zur Verlagsgruppe gehört.

Neue Geschäftsfelder: das Internet

Das Potenzial neuer Geschäftsfelder wurde früh erkannt und genutzt. Schon 1994 war der Verlag unter www.ix.de mit einem der ersten tausend Server weltweit online. Heute zählt www.heise.de zu den meistbesuchten redaktionellen Angeboten im deutschsprachigen Internet. Unter www.dastelefonbuch.de und www.dasoertliche.de sind die Telefonbücher im Internet erreichbar. Um die Entwicklungskompetenz in diesem sehr wichtigen Wachstumsfeld sicher zu stellen, betreibt der Verlag Heinz Heise eines der vier Rechenzentren, über die bundesweit die Produktlinien von DasTelefonbuch und Das Örtliche verfügbar sind und weiterentwickelt werden.

Auch mehr als 50 Jahre nach der Gründung des Verlages ist die Heise Medien Gruppe ein Familienunternehmen: Ansgar Heise ist seit 1999 in dritter Generation Mitglied der Geschäftsführung.

Der Verlag bietet eine Fülle unterschiedlicher Produkte – vom Behördenhandbuch bis zum Computermagazin, vom Bildband bis zur Internet-Auskunft. Allen Produkten und Dienstleistungen ist gemeinsam, dass sie mit Sorgfalt sowie in hoher Qualität hergestellt werden und sich immer an den Bedürfnissen der Nutzer orientieren. Oberstes Ziel ist die optimale Verbreitung aktueller, hochwertiger Informationen. Mit gewissenhafter Eigenrecherche erfüllen die Redaktionen den hohen fachjournalistischen Anspruch auf der Grundlage redaktioneller Unabhängigkeit.

Dafür stehen rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verlagsgruppe mit ihrem Wissen, ihrer Kompetenz und ihrem Engagement ein. Kurze Entscheidungswege, von der Geschäftsleitung gefördertes eigenständiges, verantwortliches Arbeiten und ein gutes Betriebsklima tragen zu einer starken Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen und seinen Produkten bei.

Langjährige Betriebszugehörigkeit ist keine Seltenheit – wohl aber das 50-jährige Dienstjubiläum, das 2005 ein Mitarbeiter kurz vor seinem Ruhestand beging. Doch erst die gute Mischung aus erfahrenen und jungen Mitarbeitern garantiert den unternehmerischen Erfolg. Daher engagiert sich die Heise Medien Gruppe stets auch für die Ausbildung.

Zielstellung bleibt auch hier, gerade mit den Nachwuchskräften bei der fachbezogenen Arbeit die freiheitlichen Rahmenbedingungen für ein selbständiges und sinnstiftendes Engagement einzuüben.

Berufseinsteigern bietet die Verlagsgruppe mit der Ausbildung zu Medienkaufleuten sowie in Form von Praktika und Volontariaten einen Einstieg in die Medienbranche.

Christian Heise (rechts) und Ansgar Heise

1983

c't – magazin für computertechnik erscheint erstmalig.

1988

iX – Magazin für professionelle Informationstechnik wird erstmals herausgegeben.

Unsere VERZEICHNIS



DasÖrtliche und DasTelefonbuch Multimediale Angebote und Dienste

Als Heinz Heise 1949 die Entscheidung traf, Telefonbücher zu publizieren, legte er mit vier örtlichen Telefonbüchern den Grundstein des Unternehmens. Seine Idee erwies sich als erfolgreich: Die Telefonbücher leisteten durch das umfassende Informationsangebot und ihre Aktualität einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur während des beginnenden Wirtschaftsaufschwungs. Schon 1955 umfasste sein Verlagsprogramm 96 Ausgaben von DasÖrtliche.

Heute erscheinen 99 Ausgaben von **DasÖrtliche** in den Verlagen der Heise Medien Gruppe: 87 im Verlag Heinz Heise, neun im Verlag für Telekommunikation Nord und drei im Verlag August Thuhoff. Seit 1982 sind außerdem acht überregionale Bücher – **DasTelefonbuch** – im Programm.

Alle Verzeichnisse werden in Verlegergemeinschaft mit der Deutsche Telekom Medien GmbH herausgegeben. Diese Allianz gewährleistet, dass auf Grundlage der aktuellsten Telekom-Daten und eigener Recherche die Telefonnummern und Adressen stets auf dem neuesten Stand sind, die Verzeichnisse kostenlos an alle Teilnehmer verteilt werden und als Auskunftsmidien über weitere vielfältige Informationsmöglichkeiten verfügen.

Schon frühzeitig erkannte man im Unternehmen das Potenzial neuer Medien und schuf eine Produktpalette, die dieser Entwicklung Rechnung trägt. So sind DasÖrtliche und DasTelefonbuch multimedial je nach Bedarf nutzbar: als gedrucktes Buch und im Internet. Die Seiten unter www.dasoertliche.de und www.das-telefonbuch.de gehören zu den meistbesuchten Webseiten. Die Informationen können außerdem auch mobil als PDA-Version und auf dem Handy abgerufen werden. Auf diese Weise sind die ständig aktualisierten Daten jederzeit vollständig verfügbar und off- wie online zugänglich.

Für Geschäftskunden bietet die Heise Medien Gruppe Zusatzdienste wie die Erstellung einer eigenen Homepage, Video-Anzeigen im Internet und die Präsenz in Suchmaschinen, die garantiert, dass die eigene Seite bei Suchfragen schnell gefunden wird. So eröffnen die Telekommunikationsverzeichnisse vielfältige Möglichkeiten für erfolgreiche, kontaktstarke, interaktive Werbung – im Buch wie im Internet.



Die ersten drei Außendienstmitarbeiter gingen 1949 mit Fahrrädern auf die Reise zu ihren Kunden. Schnell schaffte der Verlag Mopeds für die langen Strecken über die Dörfer an. Das erste Verlagsauto gab es erst 1960: einen blauen VW-Bus.

1991

Gründung des Verlages für Telekommunikation Nord, Rostock

1991

Die Niederlassung des Verlages Heinz Heise in Rostock wird gegründet.

1992

Übernahme des Hinstorff Verlages in Rostock, Expansion nach Lettland.

1993

Das Münchner Verlagsbüro wird eröffnet.

HEISE MEDIEN



EDV-Lösungen für Telefonbücher Adressbücher

Für den gesamten Produktionsprozess, vom Verkauf über das Anzeigenmanagement bis zur Rechnungslegung, nutzen die Verlage der Heise Medien Gruppe modernste Software. Der weltweit erste Einsatz einer spezifischen Branchenlösung für die Telefonbuchproduktion machte Heise 1999 zum Referenzkunden von SAP. Die Heise IT GmbH & Co. KG mit Sitz in Hannover bietet IT-Dienstleistungen im SAP-Umfeld an. Kollegenverlage nutzen diese EDV-Lösungen, lassen ihre Bücher herstellen oder erhalten Schulungen für Endanwender, Administratoren und Entwickler im Bereich SAP.

Die Adressbücher enthalten gebündelte Informationen beispielsweise über Unternehmen, Einrichtungen, Stadtverwaltungen oder Behörden.

Der Heise Adressbuch Verlag in Erfurt hat heute rund 50 **Einwohneradressbücher** für Städte und Gemeinden im Programm – vornehmlich in Niedersachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern, die unter www.informiert.de auch online zugänglich sind. Jährlich werden 18 bis 20 dieser Titel neu aufgelegt. Hinzu kommen Handbücher und Fernsprechverzeichnisse für zwölf Stadtverwaltungen in Niedersachsen und Thüringen sowie zahlreiche Broschüren.

Erweiterung nach Riga und Osteuropa

Seit 1992 erweiterte Heise seine Aktivitäten nach Riga und Osteuropa. Von vornherein bietet Heise hier alle Arten der Verzeichnisse an und realisiert sie mit den dort ansässigen Mitarbeitern.

Unübersehbar war das erste Telefonbuch aus dem Verlag Heinz Heise, das Örtliche Fernsprechbuch der Stadt Einbeck: Der Umschlag war rot. Heute kennen 93 Prozent der über 14-Jährigen Das Örtliche, 83 Prozent nutzen es mindestens einmal im Jahr. Das Buch liegt in blau-weiß neben dem Telefon, denn: Ohne Ö fehlt Dir was!

1994

Unter www.ix.de wird heise online gegründet.

1996

Telepolis – Magazin der Netzkultur erscheint bei www.heise.de.

2002

Reorganisation des Verlages Heinz Heise in eigenständige Unternehmen unter dem Dach der Heise Medien Gruppe GmbH & Co. KG.

Unsere ZEITSCHRIFTE



Das Flaggschiff

Als im Spätherbst 1983 die erste Ausgabe von **c't** erschien, ahnte niemand, dass aus dem **Magazin für Computertechnik** die meistabonnierte IT-Zeitschrift Europas werden würde. Von Beginn an zeichnete sich **c't** durch thematisch vielfältigen, fachlich fundierten sowie redaktionell unabhängigen Journalismus aus. Beide Chefredakteure sind nach wie vor an Bord, Christian Persson sogar als Mitherausgeber.

„Wir nehmen unsere Leser ernst und unterschätzen sie nicht“, lautet auch heute noch das Redaktionsmotto. Daher sind journalistische Unabhängigkeit, objektive Analyse und gewissenhafte unparteiische Berichterstattung über die Angebote der Computerindustrie oberstes Gebot. Heute nehmen über 80 Experten im **c't**-Testlabor die neueste Hard- und Software unter die Lupe und berichten über aktuelle Entwicklungen im IT-Bereich. Seit 2003 produziert hessen fernsehen in Zusammenarbeit mit dem Heise Zeitschriften Verlag die wöchentliche Sendung **c't** magazin, die auch von anderen öffentlich-rechtlichen Sendern ausgestrahlt wird.

1997 war c't wohl eine der unbeliebtesten Zeitschriften bei Briefträgern: Das Monatsmagazin hatte 614 Seiten, zählte mehr als ein Kilogramm und passte nicht mehr in die Briefkästen. c't hatte zu jener Zeit ein „Luxusproblem“: Es gab mehr Anzeigenaufträge, als in der Zeitschrift Platz fanden.

Die Konsequenz: Seit September 1997 erscheint c't alle 14 Tage – eine Herausforderung für alle Abteilungen und das Ende für den Beinamen „Deutschlands dickstes Männermagazin“.

Pflichtlektüre für IT-Anwender

Seit der Gründung im Jahr 1988 hat sich **ix**, **Magazin für professionelle Informationstechnik**, als Pflichtlektüre des professionellen IT-Anwenders etabliert. Die Redaktion recherchiert sorgfältig alle wichtigen Themen zu Internet und Intranet, Netzwerken, Betriebssystemen und Softwareentwicklung. **ix** schreibt für die Praxis und bietet zukunftsorientierte Lösungen. Aufwendige herstellerunabhängige Tests untermauern die Berichterstattung. **ix** wendet sich an ein Fachpublikum und erreicht damit Leser, die an IT-Entscheidungen maßgeblich beteiligt sind.

Wissen schafft Chancen

Seit August 2003 erscheint **Technology Review** im Heise Zeitschriften Verlag. Das Technologiema-gazin berichtet in Lizenz der renommierten US-Zeitschrift mit einem großen Anteil eigener Inhalte über Zukunftstechnologien, die das Leben verändern. **Technology Review** spürt Technologietrends auf und erläutert Hintergründe, von ersten Versuchen bis zum marktfähigen Produkt. So zeigt das Magazin nicht abstrakte Technologie, sondern Perspektiven für wirtschaftliches Wachstum.



2003

Im August kommt die erste deutsche Ausgabe des Technologiema-gazins **Technology Review** in den Handel.



2003

Die Redaktionen beginnen unter dem Dach von Heise Events mit der Veranstaltung von Konferenzen und Workshops.

NETZKULTUR



heise online und Themenchannels

Als einer der ersten deutschsprachigen Verlage war Heise bereits 1994 im Internet vertreten. Von 1996 an hat sich der redaktionsübergreifende Auftritt [heise online](http://www.heise.de) unter www.heise.de laut IVW zu einem der meistgenutzten IT-Nachrichtendienste in Deutschland entwickelt. Die Kompetenz der Redakteure gewährleistet auch bei tagesaktueller Berichterstattung im Internet eine hohe journalistische Qualität und Seriosität. IT-Fachwissen verständlich erklärt: Das ist der Grund, warum Heise-Redakteure häufig in Funk und Fernsehen als Experten bei Computerthemen zu Rate gezogen werden.

Spezialisierte Channel vertiefen ausgesuchte Themenbereiche: heise Security, heise mobil, heise Netze, heise resale, heise Autos, heise Foto und heise Developer. Mittlerweile gibt es heise online auch auf Englisch unter www.heise-online.co.uk und auf Polnisch unter www.heise-online.pl.

Ausschließlich im Internet erscheint seit 1996 [Telepolis – Magazin der Netzkultur](#), das über die gesellschaftlichen, politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Aspekte des digitalen Zeitalters informiert. Nicht nur prominente Politiker, Wissenschaftler und Journalisten erklären das mehrfach ausgezeichnete Online-Magazin zur Pflichtlektüre. Für viele kritische Internet-Zeitgenossen ist Telepolis seit Jahren erste Anlaufstelle im Netz.

„heisen“ oder „Heise-Effekt“ laut Wikipedia: „Die – durch die Vielzahl der von Heise kommenden Internetnutzer verursachte – temporäre Nichterreichbarkeit einer in einer Newsmeldung verlinkten externen Webseite wird analog dem Slashdot-Effekt als Heise-Effekt bezeichnet.“

2006

Das Sicherheitsportal heise Security weitet seine Berichterstattung in englischer Sprache auf den britischen Markt aus.

2007

heise online und heise Security in polnischer Sprache und der Themenchannel heise Autos gehen online.

2008

heise online startet in Großbritannien, weitere Themenchannel: heise Foto und heise Developer.



Heise Medien Gruppe GmbH & Co. KG

Helstorfer Straße 7

30625 Hannover

Telefon: +49 [0] 511 5352-0

Telefax: +49 [0] 511 5352-129

post@heise-medien.de

www.heise-medien.de

- ▶ Gründung als Verlag Heinz Heise GmbH & Co. KG am 19. Juni 1949
 - ▶ Heise Medien Gruppe GmbH & Co. KG seit 1. Januar 2002
 - ▶ Mitarbeiter der Verlagsgruppe: 607
 - ▶ Umsatz der Verlagsgruppe 2007: 109,29 Millionen Euro
- Stand: Februar 2009

